Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- **2 Stark gefährdet**
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Thymallus thymallus (Linnaeus, 1758)

Deutscher Name

Äsche

Organismengruppe

Süßwasserfische und Neunaugen

Rote-Liste-Kategorie

Stark gefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

selten

Langfristiger Bestandstrend

starker Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

mäßige Abnahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Stark gefährdet

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Kategorie unverändert

Kommentar zur Gefährdung

Äschen bevorzugen kühle, klare und sauerstoffreiche Fließgewässer. Verschmutzung, Verbauung und Regulierung der Gewässer sowie eine Erhöhung der Gewässertemperaturen durch eine unnatürliche Flussdynamik und oft fehlende Gewässerbeschattung durch Bäume und Sträucher haben langfristig zu starken Bestandsrückgängen der Art geführt (vgl. Freyhof 2009). In Fließgewässern, in denen sich Äschenbestände halten konnten, haben sie in den letzten 30 Jahren vielerorts weiter, auch durch fischfressende Vögel wie den Kormoran, abgenommen. Äschen verstecken sich nicht in Ufernähe, sondern fliehen in die tieferen Bereiche des Flusses. Dadurch sind sie für die Kormorane leicht erreichbar. In großen Teilen des Verbreitungsgebietes der Äschen hat sich die Intensität des Fraßdruckes in den letzten 15 Jahren offenbar auf hohem Niveau stabilisiert. Viele Äschenbestände halten sich heute auf niedrigem oder sehr niedrigem Populationsniveau und mit verringerter Vorkommenszahl oder fluktuieren je nach winterlichen Bedingungen, mit starken Verlusten in Kältewintern, wenn die Kormorane vermehrt die eisfreien, kleineren Flüsse aufsuchen (z.B. Görner 2019). Zudem wurden schon 2009 die möglichen Folgen der Klimaerwärmung auf Fließgewässer als zukünftig dominante Gefährdungsursache vermutet (Freyhof 2009) und tatsächlich wurde in den letzten, sehr heißen und wasserarmen Sommern von mehreren regionalen

Äschensterben berichtet (z.B. Bodensee). Auch der anhaltende Abwärtstrend der Äschen-Bestände, z.B. in Baden-Württemberg, wird von den Expertinnen und Experten mit den letzten heißen Sommern in Verbindung gebracht.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.